

05.09.2009, El-Bashayer (Ägypten)

6 Afrikaner während des Eindringens nach Israel festgenommen

von Yusri Mohammed, Rafah

Wie aus Sicherheitskreisen verlautete, konnten Sicherheitskräfte heute früh im nördlichen Sinai insgesamt sechs Afrikaner festnehmen, als sie sich in zwei unabhängigen Versuchen über die ägyptische Grenze nach Israel einschleichen wollten.

Es hieß, der erste Versuch ereignete sich an der internationalen Grenzmarke Nummer 9, südlich des Grenzübergangs Rafah. Dort sei es einer ägyptischen Sicherheitspatrouille gelungen, vier Afrikaner dabei zu beobachten, wie sie versuchten den Stacheldraht zu überwinden, welcher Ägypten von Israel trennt. Nach einer kurzen Verfolgungsjagd, bei der sie versuchten in Richtung des israelischen Territoriums zu fliehen, wurden die Migranten festgenommen.

Es handelte sich bei diesem Versuch um vier Personen aus Eritrea, darunter eine Frau. Bei dem zweiten Versuch, über die Grenze zu kommen, nahm die ägyptische Polizei zwei junge Äthiopier fest, als diese versuchten sich an der internationalen Grenzmarke Nummer 10, südlich vom Übergang Rafah, nach Israel herüberzuschleichen.

Weiter hieß es aus besagten Sicherheitskreisen, die sechs Migranten seien ins Allgemeine Krankenhaus Rafah gebracht worden, um sie medizinisch untersuchen zu lassen. Dies sei eine Routinemaßnahme, wenn die ägyptischen Behörden afrikanische Migranten festnehmen.

Im Zuge der vorläufigen Ermittlungen sagten die Migranten, sie hätten versucht heimlich nach Israel zu gelangen, um sich dort einen Job zu suchen. Jeder von ihnen hätte 400 \$ an Schleuserbanden im Sinai bezahlt, um ihm den Grenzübertritt zu erleichtern.

Die Migranten, unter ihnen viele Menschen aus der sudanesischen Unruheprovinz Darfur sowie viele Eritreer, wollen eine Arbeitsstelle in Israel bzw. Asyl – weit weg von den Konflikten in ihren Herkunftsländern und den schlechten Lebensbedingungen in Ägypten. Aktivisten sagen von letzterem, dass afrikanische Migranten dort mit ökonomischer Marginalisierung und Diskriminierung konfrontiert sind.

Ägypten war mit den zehntausenden afrikanischen Migranten auf seinem Territorium jahrelang nachsichtig umgegangen. In den letzten Monaten ist seine Haltung dazu jedoch schärfer geworden. Denn es steht unter Druck seitens Israel, den weiteren Zustrom [sic] von Afrikanern über die Grenze zu unterbinden.

Übersetzung aus dem Arabischen durch das Antirassismus-Projekt im AStA der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg